

# **GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.**

**Marktgemeinde Enzersdorf an der  
Fischa**

**Umweltgemeinderat GfGR Michael Grill**

ENERGIE- UND  
UMWELTAGENTUR  
NIEDERÖSTERREICH



**[www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)  
[gemeindeservice@enu.at](mailto:gemeindeservice@enu.at)  
Tel. 02742 / 22 14 44**



## Inhalt

1	Vorwort .....	3
2	IST-Analyse .....	4
3	Zukünftige Maßnahmenempfehlungen .....	9
4	Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ .....	11

## 1 Vorwort

**Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetz nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

Als Grundlage des Berichtes fungieren die Ergebnisse des von der Energie- und Umweltagentur NÖ angebotenen Energie- und Klimachecks.

Der **GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. 2017** unterteilt sich in eine IST-Analyse der Gemeinde im Umweltbereich inkl. einer taxativen Aufzählung der bereits umgesetzten Maßnahmen und den kurz- bzw. mittelfristigen sowie langfristigen Maßnahmen, die zur Umsetzung angeregt werden.

Umweltpolitik ist wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen dieselben oder noch bessere Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden.

Als Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa, darf ich Sie bitten mich bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen – Für den Umwelt- und Naturschutz von heute. Für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.

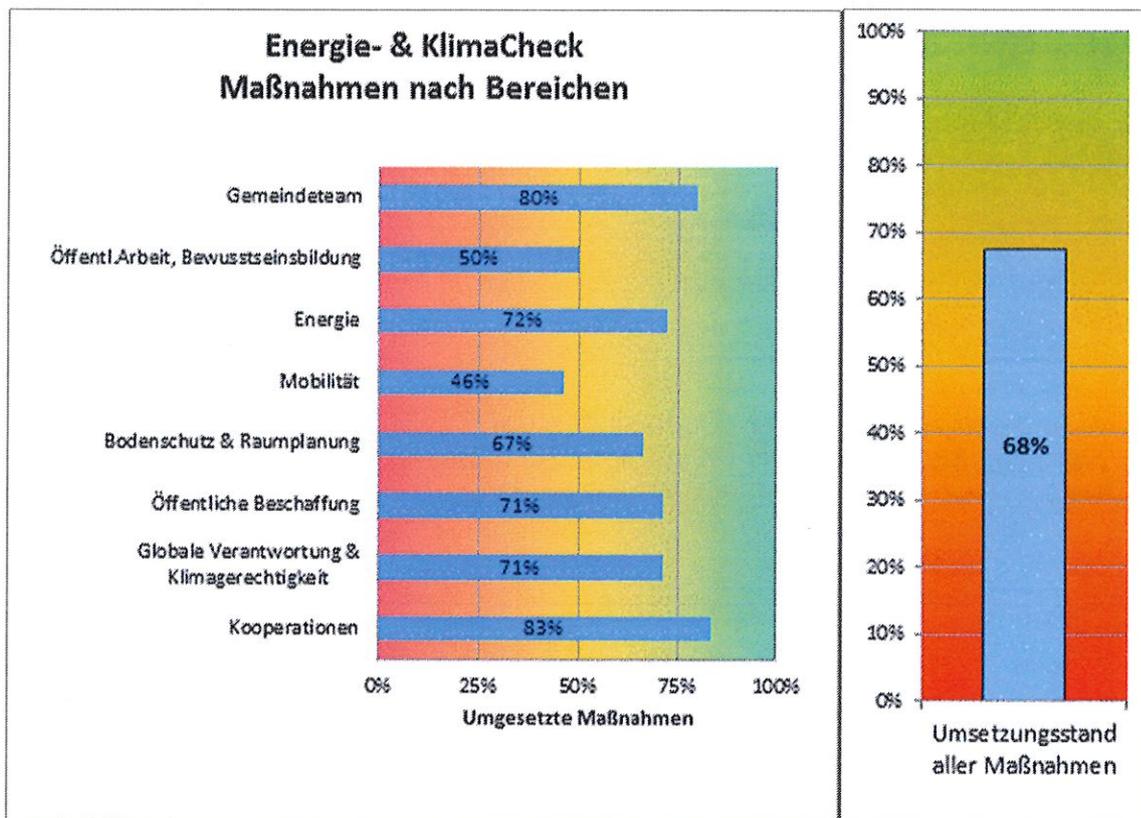
Hochachtungsvoll

**GfGR Michael Grill**

Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

## 2 IST-Analyse

Die nachfolgende Grafik ist das Endergebnis des seitens von Energie –und Umweltagentur NÖ zur Verfügung gestellten Energie- und Klimachecks und zeigt den gegenwärtigen Umsetzungsgrad der Gemeinde in den unterschiedlichen Umweltbereichen.



Anhand der Auswertungen ergeben sich für uns als Gemeinde klaren Handlungsbedarf in den Bereichen E-Mobilität, sowohl für den öffentlichen, als auch für den privaten Bereich. Weitere Maßnahmen sehen wir in der Nutzung von natürlichen Energie-Ressourcen. Der bestehende Lichtservice-Vertrag mit der EVN wurde hinsichtlich einer Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Lampen im Jahr 2016 adaptiert und im heurigen Jahr in Angriff genommen.

Folgende Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde in den vergangenen Jahren im Umweltbereich bereits umgesetzt:

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
  - Klimabündnis-Arbeitskreis
  - Energie- oder Umweltausschuss
- Wir haben die Ansprechperson für Energie und Klimaschutz mit einem Budget ausgestattet.
- Wir setzen im Energie und Klimaschutz auf BürgerInnenbeteiligungsprozesse (z.B. Lokale Agenda 21, Gemeinde 21).
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir arbeiten im Energie und Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Information und Beratung für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
  - Energieberatungstage                      Energieberatung am:
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
  - Ausbildung EnergiebeauftragteR
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
  - Kommunale Energiebuchhaltung
  - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.
- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir beziehen Ökostrom nach UZ-Richtlinie 46.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.
- Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
  - Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
  - Radkampagnen und Bewusstseinsbildung
- Wir fördern aktiv das Zu Fuß Gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- Wir verbessern das Angebot im Öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.
- Wir nutzen/fördern E-Mobilität.
- Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnendichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- Wir kooperieren bei der Standortwahl für Betriebsgebiete mit anderen Gemeinden.
- Wir berücksichtigen Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen der Energieraumplanung bei der Flächenwidmung.
- Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.
- Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.
- Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.
- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.

- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas Regenwaldes.
- Wir schulen unsere MitarbeiterInnen und GemeindevertreterInnen, um kommunale Entscheidungen mit negativen globalen Auswirkungen zu minimieren.
- Wir vermeiden seltener-werdende, energieintensive und sozial bedenkliche Rohstoffe wie zB Aluminium (Umstellung der Getränkeautomaten, teilen statt besitzen).
- Wir steigern bei unserer Altstoffsammlung unsere Recycling-Quoten.
- Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- Wir haben uns über Klimawandelanpassung informiert und setzen in diesem Bereich bewusstseinbildende Maßnahmen.
- Klimawandel: Wir haben eine verantwortliche Person bzw. ein Team.
- Wir gehen neben dem Klimabündnis weitere internationale Klimaschutz-Partnerschaften ein.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
- Wir kooperieren mit Nachbargemeinden bei klimarelevanten Maßnahmen.
- Wir sind in einer Klima- und Energie-Modellregion aktiv.
- Wir kooperieren mit klima:aktiv.
  - Klimabündnis-Gemeinde
  - Gemeinde 21 Gemeinde
  - RADLand Gemeinde
  - Wir nutzen das Angebot n des Landes NÖ bzw. vom Umwelt-Gemeinde-Service.
  - Förderberatung für Gemeinden
  - Umwelt-Gemeinde-Foren
  - Energiebeauftragten-Foren
  - Ökomanagement
  - Veranstaltungsscheck
  - Bildungsscheck für NÖ Gemeindebeauftragte
  - Impulsförderung für Motivations- und Bewusstseinsbildung
  - RADLand-Coaching
  - RadlGrundnetz
  - Wir kooperieren auf kommunaler und regionaler Ebene.
  - NÖ Dorf- und Stadterneuerung
  - Leaderregion

- Klima- und Energiemodellregion
- Wir nehmen an den Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen des Landes NÖ und seiner Partnerorganisationen teil.
- Eigener Umwelttag oder eigenes Umweltfest

## 3 Zukünftige Maßnahmenempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen des gegenständlichen GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. wird der Gemeinde empfohlen nachfolgende Maßnahmenempfehlungen umzusetzen um die Situation im Energie-, Natur- und Umweltbereich der Gemeinde weiter zu verbessern.

Aufgrund der sich im GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. ergebenden Gesamtbewertung von 68 % Umsetzungsstand aller Maßnahmen (siehe Punkt 2 – IST-Analyse) wird dem Gemeinderat empfohlen den Beitritt zum e5-Programm zu prüfen. Detailinformationen zum e5-Programm für NÖ Gemeinden sowie Kontaktdaten sind unter [www.e5-niederosterreich.at](http://www.e5-niederosterreich.at) einsehbar.

### Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Umsetzung

- Laufende und mittelfristige Maßnahmen:
- **Bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen**
  - Gemeindezeitungsvorlagen zum Thema Umwelt, Energie und Naturschutz in der Gemeindezeitung, auf der Gemeindehomepage und in separaten Aussendungen platzieren.
  - Einbindung des automatisierten News-Tools in die Gemeindeforum, welche laufend Energie- und Umweltnachrichten in die Website einspielt ([www.umweltgemeinde.at/fuer-gemeindebuergerinnen/energie-umwelt-news-fuer-die-gemeindeforum](http://www.umweltgemeinde.at/fuer-gemeindebuergerinnen/energie-umwelt-news-fuer-die-gemeindeforum))

Derzeit laufende Maßnahmen:

1. Jährliches Klimabündnisfest mit Beratung, Vorträgen und Ausstellung aus allen Bereichen der E-Mobilität, E-Förderung und Nutzung natürlicher Ressourcen (PV-Anlagen)
2. Einkaufsgemeinschaft im Bereich Photovoltaik für die Bevölkerung (Rentabilitätserhöhung)
3. Förderung von Umweltschutzmaßnahmen durch die Gemeinde (z.B. Luftwärmepumpen, Biomasseheizungsanlagen mit Pellets, Photovoltaik- und Solaranlagen)
4. Kooperation mit Energiepark Bruck/Leitha – Beratung und Planung im Bereich Energieeinsparung
5. Jährliche Flurreinigung in Zusammenarbeit mit der Volksschule und mit der Bevölkerung
6. Errichtung PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (Volksschule, Gemeindeamt, Kindergarten)
7. Ankauf E-Roller, E-Kart für Bauhöfe (bereits 2017 erfolgt)

### Maßnahmen zur langfristigen Umsetzung

- Errichtung von Elektrotankstellen auf öffentlichen Plätzen
- Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für den Bauhof und zur Personenbeförderung (2018)
- Errichtung PV-Anlage für den öffentlichen Strombedarf (Großanlage)
- Gezielte Erweiterung der Gemeinde-Förderung für die Errichtung von privaten E-Tankstellen und Ankauf E-KFZ
- Umstellung regionaler Personenbeförderung auf Elektro- oder Wasserstoff-Fahrzeuge

- Optimierung der derzeit in der Gemeinde verwendeten Betriebsmittel (z.B. Motorsensen, Rasenmäher, etc.)

## 4 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

### Umwelt-Gemeinde-Service



- Direkte, persönliche Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44
- Umfassende Informationen auf der Website [www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)
- Aktuelle News im Umwelt-Gemeinde-Newsletter
- Persönliche Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
- Förderberatung für NÖ Gemeinden
- Beratung Nachhaltigen Beschaffung und Energie-Einspar-Contracting

### Betreuung von Klimabündnisgemeinden

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

### e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



- Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung
- Nähere Informationen unter [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

### Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte



- Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: [www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate](http://www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate)
- Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region

### Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte



- Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon
- Kostenlose Beratung in Ihrer Gemeinde und Analyse Ihrer Energiebuchhaltung: [www.umweltgemeinde.at/ebh-beratung](http://www.umweltgemeinde.at/ebh-beratung)
- Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2017: [www.umweltgemeinde.at/ebh-vorbildgemeinden](http://www.umweltgemeinde.at/ebh-vorbildgemeinden)
- Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote
- Persönliche Förderung für Energiebeauftragte zur Anschaffung eines e-Fahrzeuges mit bis zu 1.000 €: [www.umweltgemeinde.at/vorbilder-in-noe-gemeinden-werden-e-mobil](http://www.umweltgemeinde.at/vorbilder-in-noe-gemeinden-werden-e-mobil)



---

## Gemeinde. Umwelt. Bericht. 2017

**Umweltgemeinderat GfGR Michael Grill**

Margarethnerstraße 19  
2431 Enzersdorf an der Fischa

Tel.: 0664 1831413

E-Mail: [grill1902@gmail.com](mailto:grill1902@gmail.com)



---

**UGR GfGR Michael Grill**

*17.12.2017*

---

**Enzersdorf, Datum**